

11. November 2025

Sitzungssaal Chiemseehof Salzburg

Antragsmappe

SALZBURGER JUGENDLANDTAG 2025

Politik erleben. Mitgestalten. Gehört werden.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Flora Altenberger
Lina Aufleger
Noah Berchthaller
Ella Bitesnich
Clara Breinlinger
Oskar Claassen
Hanna Daxer
Mika De Groot
Evelyn Doppler
Clemens Dürauer
Felix Ehinger
Azra Evli
Laura Fischbacher
Noah Floredo
Franz Foßl
Lina Gratzei
Sebastian Gruber
Marie-Christin Grünwald
Leonhard Guggenberger
Clemens Hager
Catharina Sophia Hartl
Jonas Hecht
Hannah Heinrich
Matthias Herzog
Theresa Maria Hofer
Amelie Hofer
Lukas Höll
Katharina Hörl
Helena Hörl
Viktoria Huber
Laurenz Jörgner
David Kammerstetter
Fabian Karas
Matthias Klabacher
Anastasija Kovacevic
Benedikt Kurz
Lucia Ladinig
Svajone Lambauer
Simon Lederer

Johanna Leitinger
Samuel Leitner
Anna Loidolt
Paul Maier
Lena Majer
Tabea Möschl
Hana Möslinger
Nicolas Müller
Lena Öppinger
Simon Panzer
Magdalena Perschl
Raphael Plaschke
Lisa-Maria Posch
Ulrich Probst-Abouang
Augustin-Iliuta Prundeanu-Munteanu
Elisabeth Quehenberger
Samuel Rabeder
Marvin Rath
Eva Renzl
Caprice Claire Röhm
Paul Rößlhuber
Thomas Rummerstorfer
Diana Sandtner
Magdalena Emilia Schalwich
Maria Schneider
Carolin Schrank
Lena Schwaiger
Anna Schwarzenberger
Zsolt Varga
Igor Vlacina

Gleichberechtigung aller Geschlechter

1. Flora Altenberger
2. Lina Aufleger
3. Felix Ehinger
4. Laurenz Jörgner
5. Fabian Karas
6. Magdalena Perschl
7. Lisa-Maria Posch
8. Johanna Leitinger

9. Anna Loidolt
10. Katharina Hörl
11. Helena Hörl
12. Lucia Ladinig
13. Lena Schwaiger
14. Hana Möslinger

Die EU mit der Jugend zusammenbringen

1. Noah Floredo
2. Sebastian Gruber
3. Leonhard Guggenberger
4. Clemens Hager
5. Matthias Herzog
6. Viktoria Huber
7. David Kammerstetter
8. Matthias Klabacher
9. Anastasija Kovacevic
10. Raphael Plaschke
11. Magdalena Emilia Schalwich
12. Anna Schwarzenberger
13. Igor Vlacina

Inklusive Gesellschaften

1. Clara Breinlinger
2. Hanna Daxer
3. Clemens Dürauer
4. Azra Evli
5. Franz Foßl
6. Catharina Sophia Hartl
7. Theresa Maria Hofer
8. Maria Schneider

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

1. Noah Berchthaller
2. Ella Bitesnich
3. Lina Gratzei
4. Jonas Hecht
5. Samuel Leitner

6. Lena Öppinger
7. Simon Panzer
8. Ulrich Probst-Abouang
9. Elisabeth Quehenberger
10. Marvin Rath
11. Paul Rößlhuber
12. Thomas Rummerstorfer
13. Diana Sandtner
14. Carolin Schrank

Nachhaltiges, grünes Europa

1. Oskar Claassen
2. Evelyn Doppler
3. Laura Fischbacher
4. Marie-Christin Grünwald
5. Hannah Heinrich
6. Svajone Lambauer
7. Simon Lederer
8. Paul Maier
9. Lena Majer
10. Tabea Möschl
11. Nicolas Müller
12. Augustin-Iliuta Prundeanu-Munteanu
13. Caprice Claire Röhm
14. Zsolt Varga

Medienteam

Paul Hasenauer

Anträge

Antrag 1: Gleichberechtigung aller Geschlechter

Anna Loidolt, Flora Altenberger betreffend
Sicherheit für Frauen und Mädchen beim Nachhausekommen..... 5

Antrag 2: Gleichberechtigung aller Geschlechter

Johanna Leitinger, Lena Schwaiger Hana Möslinger, Helena Hörl,
Katharina Hörl, Lisa-Maria Posch, Felix Ehinger, Laurenz Jörgner
betreffend Selbstverteidigungskurse an Schulen..... 6

Antrag 3: Inklusive Gesellschaften

Clara Breinlinger, Maria Schneider, Franz Foßl, Clemens Dürauer,
Catharina Hartl, Theresa Hofer, Hanna Daxer, Azra Evli betreffend
Inkludierung der Jugend in politische Prozesse 7

Antrag 4: Inklusive Gesellschaften

Maria Schneider, Clara Breinlinger, Catharina Hartl, Theresa Hofer,
Hanna Daxer, Azra Evli, Franz Foßl, Clemens Dürauer betreffend
Mehr Chancengleichheit im Bildungssystem 8

Antrag 5: Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

Samuel Leitner, Lou Bitesnich, Ulrich Probst, Lina Gratzel,
Noah Berchthaller, Carolin Schrank betreffend Erhebung zum
mental Wohlbefinden von Salzburgs Schülerinnen und Schülern. 9

Antrag 6: Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

Paul Rößlhuber, Jonas Hecht, Thomas Rummerstorfer,
Elisabeth Quehenberger, Simon Panzer, Lena Öppinger
betreffend Verantwortlichen Umgang mit Social Media fördern 10

Antrag 7: Die EU mit der Jugend zusammenbringen

Sebastian Gruber, Igor Vlacina betreffend
Bildungs- und Förderprogramme außerhalb der Schule 11

Antrag 8: Die EU mit der Jugend zusammenbringen

Noah Floredo, Clemens Hager betreffend Bildungs-
und Förderprogramme innerhalb der Schule..... 12

Antrag 9: Nachhaltiges, grünes Europa

Hannah Heinrich, Caprice C. Röhm, Marie-Christin Grünwald,
Evelyn Doppler, Zsolt Varga, Augustin Prundeanu
betreffend Landwirtschaft – Verkehr – Abfall 13

Antrag 10: Nachhaltiges, grünes Europa

Simon Lederer, Paul Maier, Tabea Möschl, Svajone Lambauer,
Laura Fischbacher, Oskar Claassen betreffend Verkehr und Tourismus 14

ANTRAG 1:

Gleichberechtigung aller Geschlechter

Anna Loidolt, Flora Altenberger betreffend

Sicherheit für Frauen und Mädchen beim Nachhausekommen

Das Land Salzburg ist eines der wenigen Bundesländer österreichweit, das noch kein Heimwegtelefon hat. In Niederösterreich gibt es eine aktive Telefonleitung, die für Mädchen und Frauen zwischen Anbruch der Dunkelheit und fünf Uhr morgens zugänglich ist. Das Heimwegtelefon bietet telefonische Begleitung für Mädchen und Frauen, die sich in der Dunkelheit auf dem Nachhauseweg unsicher fühlen. Die Telefonstelle soll ein Sicherheitsgefühl geben und im schlimmsten Fall den Notruf betätigen. Salzburgweit haben 80 Prozent der Frauen in einer SN-Umfrage (2021) bekanntgegeben, dass sie sich tagsüber, aber vor allem nachts, unsicher und unwohl fühlen, was die Dringlichkeit des Antragsthemas noch einmal unterstreicht. Zudem wurde im Jahr 2023 in einem Bericht von Salzburg24 bereits von einer telefonischen Wegbegleitung geredet, in Kraft getreten ist diese allerdings bisher nicht!

Im Allgemeinen ist das sichere Heimkommen von Frauen und Mädchen nicht unbedingt gewährleistet, was nicht nur ein Sicherheitsproblem, sondern auch ein gesellschaftliches darstellt. Daher wollen wir zusätzlich zu einem Heimwegtelefon die Option eines Frauentaxis beantragen. Die generelle Idee dabei: von Frauen, für Frauen! Taxis sollen vor allem abends den sicheren Heimweg von Frauen gewährleisten. Das Gefühl von Sicherheit ist ein Grundrecht, welches das Heimwegtelefon und Frauentaxis gewährleisten sollen. Bestehende Taxi-Systeme sollten die Option eines Taxis für Frauen ermöglichen und aktiv umsetzen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragsstellerinnen den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Ein Heimwegtelefon für Frauen und Mädchen im Bundesland Salzburg einzurichten, welches die Anruferin telefonisch nach Hause begleitet und im Ernstfall den Notruf betätigt. Dabei kann sich das Land Salzburg das Bundesland Niederösterreich als Vorbild nehmen und auf bereits gesammelte Erfahrungen aufbauen.
2. Die Option von Frauentaxis in bereits bestehenden Taxisystemen anzubieten, welche ausschließlich von Frauen gefahren werden.
3. Das Bewerben dieser Angebote in öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel auf den Frauentoiletten von Clubs, Restaurants u. dgl., sowie die Verbreitung auf Online-Plattformen und das Ansprechen in Schulen.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragstellerinnen: Anna Loidolt, Flora Altenberger

Gruppensprecherin: Anna Loidolt

ANTRAG 2:

Gleichberechtigung aller Geschlechter

**Johanna Leitinger, Lena Schwaiger, Hana Möslinger, Helena Hörl,
Katharina Hörl, Lisa-Maria Posch, Felix Ehinger, Laurenz Jörgner betreffend**

Selbstverteidigungskurse an Schulen

Viele Mädchen und junge Frauen fühlen sich unsicher, weil sie nicht wissen, wie sie sich verteidigen können, wenn sie angegriffen oder belästigt werden. Deshalb finden wir wichtig, dass Selbstverteidigungskurse in der 8. und 11. Schulstufe angeboten werden, um auch Pflichtschulabsolventinnen und -absolventen miteinzubeziehen.

Wie eine Statistik der Stadt Wien zeigt, haben bereits Dreiviertel aller Frauen sexuelle Belästigung erlebt. Das kann man durch Selbstverteidigungskurse verringern. Diese Kurse sollen kostenlos angeboten werden, damit jede Person das Angebot annehmen kann, egal welchen finanziellen Hintergrund sie hat. Die Kurse sollen leicht erreichbar sein, im Idealfall an den Schulen oder auf Sportplätzen in der Nähe der Schulen. Ein leichtes und sicheres Hinkommen soll garantiert sein. Am besten sollte das Angebot von der Schule ermöglicht werden, damit sehr viele Jugendliche teilnehmen können. Diese Kurse sollten durch interessiertes Lehrpersonal oder qualifizierte externe Personen durchgeführt werden, da sie in ihrer beruflichen Laufbahn viel Erfahrung gesammelt haben und diese an die Schülerinnen und Schüler weitergeben können.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragssteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Einen verpflichtend angebotenen, freiwilligen Grundkurs für Selbstverteidigung für alle Schülerinnen und Schüler in der 8. und 11. Schulstufe anzubieten;
2. den Kurs kostenlos anzubieten und
3. hierbei qualifiziertes schulinternes oder externes Personal einzusetzen.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragstellerinnen: Johanna Leitinger, Lena Schwaiger

Gruppensprecherin: Johanna Leitinger

ANTRAG 3:

Inklusive Gesellschaften

**Clara Breinlinger, Maria Schneider, Franz Foßl, Clemens Dürauer,
Catharina Hartl, Theresa Hofer, Hanna Daxer, Azra Evli betreffend**

Inkludierung der Jugend in politische Prozesse

Die Jugend wird in unserer Gesellschaft zu wenig gehört. Dabei sind wir die Zukunft und müssen endlich mehr in politische Prozesse inkludiert werden. Wir wissen am besten, was wir benötigen und sollten dementsprechend auch den Raum dafür bekommen, uns einzubringen. Als zusätzlichen Raum für politische Teilhabe soll hier unter anderem die Direktwahl der Landesschüler/innenvertretung eingeführt werden, bei der alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene überschulische Vertretung wählen können.

Außerdem sollen Jugendliche und junge Erwachsene zusätzlich Angebote wahrnehmen können, sich politisch weiterzubilden, um sich im Endeffekt bestmöglich in politische Prozesse einbringen zu können.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

Es soll eine Sonderfinanzierung für Vereine, sonstige Freizeitangebote und Events oder Projekte geschaffen werden, die die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung fördern. Folgende Maßnahmen sollen finanzierbar sein:

1. Die Salzburger Landesregierung wird beauftragt, Workshops zu politischer Bildung an Schulen in der 9. Schulstufe durchzuführen.
2. Der Salzburger Landtag wird beauftragt, jährlich Jugendparlamente in jedem Bezirk zu veranstalten. Diese sollen mit Budget der Landesregierung zur Umsetzung von Projekten ausgestattet werden.
3. Die Salzburger Landesregierung wird beauftragt, eine Direktwahl der Landesschüler/innenvertretung, bei der alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, ausgenommen der Zentrallehranstalten, wahlberechtigt sind, umzusetzen.
4. Der Salzburger Landtag wird beauftragt, nach Beispiel des bereits bestehenden Jugendlandtags auch einen Jugendlandtag für 20 bis 25-Jährige zu veranstalten.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragsteller: Franz Foßl, Clemens Dürauer

Gruppensprecher: Franz Foßl

ANTRAG 4:

Inklusive Gesellschaften

**Maria Schneider, Clara Breinlinger, Catharina Hartl, Theresa Hofer,
Hanna Daxer, Azra Evli, Franz Foßl, Clemens Dürauer betreffend**

Mehr Chancengleichheit im Bildungssystem

Familie Müller hat drei Kinder, die alle die Schule besuchen. Alle Kinder brauchen neue Schulmaterialien und wollen bei den Exkursionen teilnehmen. Die Jüngste unter ihnen hat momentan große Schwierigkeiten im Unterricht mitzukommen, jedoch kostet die Nachhilfe zu viel. Das Problem der Familie ist, dass die Kosten schwer stemmbar sind. Nun möchte Familie Müller einen Antrag für die Schülerbeihilfe stellen, jedoch gestaltet sich dieser als sehr kompliziert und zeitaufwendig. Des Weiteren werden viele persönliche Daten verlangt, die Familie Müller nicht unbedingt preisgeben möchte.

Dieses Problem betrifft nicht nur Familie Müller, sondern viele Familien im Land Salzburg. Die Antragsstellung für Förderhilfen ist sehr kompliziert und zeitaufwendig. Sehr oft brauchen sie auch zugewanderte Familien, die nicht EU-Bürger/innen sind. Ihnen ist der Zugriff auf Schülerbeihilfen komplett verwehrt.

Für eine inklusive Gesellschaft ist es wichtig, dass junge Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Status und finanzieller Situation die gleichen Chancen auf Bildung erhalten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird beauftragt, bei der Entbürokratisierung der Schülerbeihilfen mitzuhelfen, um den Zugang zu erleichtern.
2. Die Salzburger Landesregierung wird beauftragt, beim Bundesgesetzgeber den Zugang für Schülerbeihilfen auch für nicht EU-Bürger/innen möglich zu machen.
3. Die Salzburger Landesregierung wird beauftragt, den Förderunterricht mit einer privaten Nachhilfe gleichzusetzten, um Förderungen für jeden zugänglich zu machen.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragstellerinnen: Azra Evli, Clara Breinlinger

Gruppensprecherin: Azra Evli

ANTRAG 5:

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

Samuel Leitner, Lou Bitesnich, Ulrich Probst, Lina Gratzel, Noah Berchthaller, Carolin Schrank betreffend

Erhebung zum mentalen Wohlbefinden von Salzburgs Schülerinnen und Schülern

Sind Sie sich des mentalen/psychischen Zustands der Salzburger Jugend bewusst? Eben! Wir auch nicht.

Dennoch sind wir uns der umfangreichen Probleme bewusst bzw. erleben tagtäglich die Auswirkungen. Genau deshalb bedarf es einer kollektiven und verpflichtenden Umfrage an Salzburgs Schulen. Die aktuelle Zeit ist geprägt von unzähligen Veränderungen. Insbesondere der Lebensstil junger Generationen hat sich im Laufe der letzten Jahre aufgrund von Social Media drastisch gewandelt.

Mit diesen Veränderungen gehen neue Herausforderungen vor allem für die psychische Gesundheit einher, die Prävention und Maßnahmen verlangen. Durch das Investieren in Prävention im Jetzt lassen sich Fiskalkosten für die nächsten Jahre reduzieren.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Die Durchführung einer jährlichen, verpflichtenden, anonymen, digitalen Umfrage in Form von Multiple-Choice Fragen an allen Salzburger Bildungsanstalten. Diese soll sich an Kinder und Jugendliche von der 5. bis zur 13. Schulstufe richten.
2. Die Gestaltung dieser Umfrage muss Psychologen und Psychologinnen unterliegen und sollte Themen wie Social Media, Stressbewältigung oder den sozialen und psychischen Allgemeinzustand beinhalten.
3. Die erfassten Daten und erhobenen Statistiken sollen als Grundlage für weiterführenden Aktionen und konkreten Taten oder Handlungen dienen und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragstellerin und Antragsteller: Lou Bitesnich, Samuel Leitner

Gruppensprecherin: Lou Bitesnich

ANTRAG 6:

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

**Paul Rößlhuber, Jonas Hecht, Thomas Rummerstorfer,
Elisabeth Quehenberger, Simon Panzer, Lena Öppinger betreffend**

Verantwortlichen Umgang mit Social Media fördern

Themen wie Internetsucht, überforderte Erziehungsberechtigte und „Doomscrolling“ werden in unserer, sich immer weiter digitalisierenden Gesellschaft zu einem gravierenden Problem. Soziale Medien drängen Jugendliche in „Bubbles“ und werden mit stark zunehmender Häufigkeit als Radikalisierungsinstrument verwendet.

Aufgrund fehlender Aufklärung und noch nicht vollständig ausgereiften Reflexionsvermögens ist die Jugend praktisch schutzlos den psychologischen Fallen des Algorithmus ausgesetzt. Auch die erste Instanz, die Sorgeberechtigten, werden oft nicht nahe genug an die Risiken des Medienkonsums ihrer Kinder herangeführt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Verpflichtende, kostenfreie Workshops in allen Schulen von der 5. bis 13. Schulstufe inkl. Berufsschulen, bezüglich verantwortungsvoller Nutzung und des Hinterfragens des Konsumverhaltens, als auch der Aufklärung über das System des Algorithmus bei der Nutzung sozialer Medien.
2. Optionale Fortbildungen für Erziehungsberechtigte bezüglich des Umgangs und der richtigen Heranführung von Social Media an ihre Kinder.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragsteller: Thomas Rummerstorfer, Simon Panzer

Gruppensprecher: Thomas Rummerstorfer

ANTRAG 7:

Die EU mit der Jugend zusammenbringen

Sebastian Gruber, Igor Vlacina betreffend

Bildungs- und Förderprogramme außerhalb der Schule

In unserer Gesellschaft hat nicht jede/jeder die gleiche Chance auf Demokratiebildung. Menschen außerhalb höherer Bildungseinrichtungen erfahren weniger über politische Angelegenheiten, als jene innerhalb derselben. Austausch zwischen den Bevölkerungsschichten, gleiche Bildungschancen und damit einhergehend die Möglichkeit, mitzureden, sind aktuell nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragssteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

Um den oben genannten Problemen, wie Polarisierung, unausgewogenen Bildungs- und Beteiligungschancen entgegenzuwirken, fordern wir die Einrichtung einer Institution für Demokratiebildung und -förderung, die sich insbesondere darauf spezialisiert, diejenigen zu erreichen, welche über die Schulen nicht erreicht werden können. So sollen Projekte und Maßnahmen für Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten entstehen. In diesen Projekten soll über Politik und Demokratie auf sämtlichen Ebenen aufgeklärt und Möglichkeiten zu Diskussion, Bildung und Beteiligung angeboten werden.

Die Tätigkeitsfelder sollten sich dahingehend ausrichten, zielgruppenorientierte und niederschwellige Wissensvermittlung zu schaffen, wodurch Demokratie anhand alltagsrelevanter Beispiele lebensnah und greifbar gemacht wird.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragsteller: Sebastian Gruber, Igor Vlacina

Gruppensprecher: Sebastian Gruber

ANTRAG 8:

Die EU mit der Jugend zusammenbringen

Noah Floredo, Clemens Hager betreffend

Bildungs- und Förderprogramme innerhalb der Schule

In Schulen wird das Thema EU bislang kaum behandelt und viele Lehrkräfte trauen sich nicht, es im Unterricht anzusprechen. Oft fehlt ihnen das notwendige Fachwissen oder sie fühlen sich mit dem Thema überfordert. Dadurch wird der Schwerpunkt der EU-Bildung vernachlässigt oder gar nicht vermittelt.

Derzeit sind bestehende EU-Workshops und Bildungsangebote nur schwer auffindbar oder wenig bekannt. In Zukunft sollten diese Angebote übersichtlich auf einer zentralen Plattform gebündelt werden, um Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, unkompliziert und unbürokratisch einen passenden Workshop zu finden und zu buchen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragssteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Eine einfach bedienbare Plattform soll entworfen werden, auf welcher EU-Expertinnen und -Experten aufgelistet sind, die zu verschiedenen Themen der EU für Vorträge in den Schulen gebucht werden können.
2. In Fortbildungen und Konferenzen für Lehrkräfte soll sowohl auf die Wichtigkeit des Themas als auch auf die Workshopmöglichkeiten hingewiesen werden.
3. Das Land Salzburg soll darauf hinwirken, dass im Zuge der Projektwoche (letzte Schulwoche) – sollte kein vergleichbarer Workshop geplant sein – ein EU-Workshop durchgeführt wird.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragsteller: Noah Floredo, Clemens Hager

Gruppensprecher: Noah Floredo

ANTRAG 9:

Nachhaltiges, grünes Europa

**Hannah Heinrich, Caprice C. Röhm, Marie-Christin Grünwald,
Evelyn Doppler, Zsolt Varga, Augustin Prundeanu betreffend**

Landwirtschaft – Verkehr – Abfall

Derzeit wird Österreich und das Bundesland Salzburg intensiv mit Importgütern wie Lebens- und Nahrungsmitteln versorgt. Gleichzeitig produziert die heimische Landwirtschaft hochwertige, nachhaltige und qualitätsvolle Lebensmittel. Durch die derzeitigen Importe mit Fern- und Schwerverkehr wird die Umwelt durch Emissionen stark belastet. Die Belieferung der Supermarktketten bewirkt ebenfalls einen Lebensmittelüberschuss, welcher auch eine große Menge an Verpackungsabfall verursacht. Die regionale landwirtschaftliche Produktion bewirkt regionales Bewusstsein und fördert heimische Qualitätsproduktion, Nachhaltigkeit, weniger Abfall, sowie kurze Wege und dadurch weniger Emissionen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

Die Förderung der heimischen Landwirtschaft:

1. Durch die Unterstützung der Errichtung von Dorfläden, Hofläden und FoodCoops.
2. Durch die Ermöglichung von mehr regionalen Märkten und durch Senkung der Standplatzgebühren – hier ist eine Vereinbarung mit den jeweiligen Gemeinden nötig.
3. Durch Erstellung eines Förderkataloges, durch welche die Landwirtinnen und Landwirte Anreize bekommen, mehr Angebote im Bereich der Produktion von nachhaltigen, biologischen Lebensmitteln im regionalen Markt in den Umlauf zu bringen.
4. Auch sollen die Gemeinden angeregt werden, Anreize für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen, das nahe, regionale Produktangebot in Anspruch zu nehmen.
5. Die nahezu abgelaufenen Lebensmittel sollen verwertet werden bzw. sozialen Zwecken zugeführt werden, z.B. Initiativen wie „To Good To Go“ oder die „Tafel“.
6. Erstellung einer „Landkarte der Nachhaltigkeit“ auf der Webseite des Landes Salzburg. Die in dieser Karte eingetragenen Dorfläden, Hofläden und Märkte sollen nicht nur der heimischen Bevölkerung einen Überblick verschaffen, sondern auch Touristinnen und Touristen Anreiz bieten, regionale Plätze aufzusuchen.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragstellerinnen: Hannah Heinrich, Caprice C. Röhm

Gruppensprecherin: Hannah Heinrich

ANTRAG 10:

Nachhaltiges, grünes Europa

**Simon Lederer, Paul Maier, Tabea Möschl, Svajone Lambauer,
Laura Fischbacher, Oskar Claassen betreffend**

Verkehr und Tourismus

Der Tourismus im Salzburger Land sorgt für ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen, vor allem in Tourismusregionen wie dem Pinzgau, Pongau und Salzburg Stadt. Dadurch kommt es vermehrt zu Überlastungen des Salzburger Verkehrsnetzes, Staus, Lärmbelästigung und Luftverschmutzung.

Durch diese Belastungen wird die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung in den Hauptsaisons stark beeinträchtigt. Aufgrund des mangelhaften und überlasteten öffentlichen Verkehrssystems sind sowohl Touristinnen und Touristen als auch Einheimische meist auf eigene PKWs angewiesen. Damit einher geht ein enormer Bedarf an Parkplätzen, was die Bodenversiegelung vorantreibt. Somit wird das Landschaftsbild beeinträchtigt oder gar zerstört.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Antragstellerinnen und Antragsteller den Antrag, der Salzburger Jugendlandtag wolle beschließen:

1. Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel im regionalen und überregionalen Bereich: Der öffentliche Verkehr soll insofern attraktiviert werden, als dass die Taktung gerade für junge Menschen und Touristinnen/Touristen lebensweltnäher gestaltet wird, d.h. Anpassung der Fahrzeiten (Busse in der Nacht) und der Routen (Erreichbarkeit ländlicher Gebiete). Des Weiteren soll es Bussen, auch auf Landstraßen, ermöglicht werden, den überlasteten Alltagsverkehr durch Busspuren zu umfahren.
2. Anregung der Gemeinden zur Errichtung autofreier Zonen in den Ortskernen: Dadurch soll die Lebensqualität in den betroffenen Gebieten gesteigert werden. Dies hat auch Einfluss auf die Attraktivität der Ortschaften im Hinblick auf den Tourismus.
3. Ausbau des Angebotes an Radwegen und des Radverleihs: Dies würde zu einer Entlastung des Verkehrs beitragen und eine umweltfreundlichere Fortbewegungsmöglichkeit bieten.

Diese erwähnten Maßnahmen würden zu einer enormen Verringerung der Emissionen von Treibhausgasen führen und die Bodenversiegelung reduzieren. Somit wird das schöne Landschaftsbild unseres Bundeslandes bewahrt und die Lebensqualität aller erhöht.

Salzburg, 18. Oktober 2025

Antragsteller: Simon Lederer, Paul Maier

Gruppensprecher: Simon Lederer

SALZBURGER JUGENDLANDTAG 2025

